

I N H A L T

Vorwort	13
Verzeichnis der Abkürzungen	14

Erster Teil

Geschichte und Aufbau der Katechese

	Wolfgang Pauly	
1	Katechese als Antwort auf die Erfahrung von Freiheit und Heil	17
	Wolfgang Pauly	
2	Das katechetische Handeln der Kirche in Geschichte und Gegenwart	19
2.1	Geschichtlicher Überblick	19
2.1.1	Die »Didaché«	19
2.1.2	Die »Traditio apostolica«	20
2.1.3	Clemens von Alexandrien	21
2.1.4	Irenäus von Lyon	23
2.1.5	Augustinus	24
2.1.6	Thomas von Aquin	26
2.1.7	Martin Luther	28
2.1.8	Die katholische Reaktion: Der »Catechismus Romanus«	30
2.1.9	Von Trient zum Vaticanum II	33
2.1.10	Aspekte der nachkonziliaren Entwicklung	36
2.2	Gegenwärtige Entwicklung	37
2.2.1	Der Beschluß der Würzburger Synode	37
	»Der Religionsunterricht in der Schule«	37
2.2.1.1	Zur Situation	38
2.2.1.2	Zum Konzept des schulischen Unterrichts	40
2.2.1.3	Folgerungen und Forderungen	43
2.2.2	Joseph Ratzinger: Die Aufgabe der heutigen Katechese	45
	Wolfgang Pauly	
3	Der Katechismus der Katholischen Kirche	51
3.1	Entstehungsgeschichte	51
3.2	Aufbau und Inhaltsübersicht	52
3.3	Anfragen	54

3.3.1	Adressat	54
3.3.2	Schriftgebrauch	55
3.3.3	Menschenbild	57
3.3.4	Judentum	59
3.3.5	Literarisches Genus »Katechismus«	61
3.3.6	Literarisches Genus »Weltkatechismus«	64
3.3.7	Die Frage nach Alternativen: Kurzformeln des Glaubens	67

Zweiter Teil

Der »Katechismus der Katholischen Kirche«

	Wolfgang Pauly	
1	Das christliche Glaubensbekenntnis	71
1.1	Gotteslehre	72
1.1.1	Was steht im KKK? (198-324)	72
1.1.1.1	Allgemeine Gotteslehre	73
1.1.1.2	Trinität: Gott als Vater	73
1.1.1.3	Der Schöpfer	75
1.1.2	Kritische Reflexion	76
1.1.2.1	Allgemeine Gotteslehre	<u>76</u>
1.1.2.2	Trinität: Gott als Vater	78
1.1.2.3	Der Schöpfer	79
1.1.3	Didaktische Hinweise	83
1.1.3.1	Allgemeine Gotteslehre	83
1.1.3.2	Trinität: Gott als Vater	84
1.1.3.3	Der Schöpfer	85
1.2	Christologie	87
1.2.1	Menschwerdung Gottes in Jesus dem Christus	87
1.2.1.1	Was steht im KKK? (425-560)	87
1.2.1.1.1	Hoheitstitel	87
1.2.1.1.2	Wahrer Gott und wahrer Mensch	88
1.2.1.1.3	Botschaft vom Reich Gottes	89
1.2.1.2	Kritische Reflexion	90
1.2.1.2.1	Hoheitstitel	90
1.2.1.2.2	Wahrer Gott und wahrer Mensch	92
1.2.1.2.3	Botschaft vom Reich Gottes	97
1.2.1.3	Didaktische Hinweise	98
1.2.1.3.1	Hoheitstitel	98
1.2.1.3.2	Wahrer Gott und wahrer Mensch	100
1.2.1.3.3	Botschaft vom Reich Gottes	101
1.2.2	Leid, Kreuz, Tod und Grab	103

1.2.2.1	Was steht im KKK? (571-628)	103
1.2.2.2	Kritische Reflexion	<u>104</u>
1.2.2.3	Didaktische Hinweise	109
1.2.3	Abstieg in das Totenreich, Auferstehung und Himmelfahrt	110
1.2.3.1	Was steht im KKK? (632-664)	110
1.2.3.2	Kritische Reflexion	111
1.2.3.3	Didaktische Hinweise	116
1.3	Pneumatologie	118
1.3.1	Was steht im KKK? (683-747)	118
1.3.2	Kritische Reflexion	<u>119</u>
1.3.3	Didaktische Hinweise	124

Helmut Fox

2 Die Feier der Initiations sakramente und des Sakramentes der Buße und Ehe

126

2.1 Die Taufe

126

2.1.1	Was steht im KKK? (1213-1284)	<u>126</u>
2.1.2	Kritische Reflexion	129
2.1.2.1	Die Einsetzung der Sakramente durch Christus	129
2.1.2.2	Der Gebrauch der Hl. Schrift	130
2.1.2.3	Eingliederung in die Kirche	131
2.1.2.4	Kinder- bzw. Säuglingstaufe	<u>131</u>
2.1.2.5	Allgemeines (gemeinsames) Priestertum der Getauften – Volk Gottes	<u>132</u>
2.1.2.6	Ökumenische Sicht der Taufe	134
2.1.2.7	Die Heilsnotwendigkeit der Taufe	134
2.1.3	Didaktische Hinweise	135
2.1.3.1	Leitsätze	135
2.1.3.2	Unterrichtsansätze	136
2.1.3.3	Literaturangaben	140

2.2 Die Firmung

141

2.2.1	Was steht im KKK? (1285-1321)	141
2.2.2	Kritische Reflexion	142
2.2.2.1	Gebrauch der Hl. Schrift	142
2.2.2.2	Zur Firmkonzeption	143
2.2.2.3	Ökumenische Sicht	145
2.2.3	Didaktische Hinweise	145
2.2.3.1	Grundsätzliche Überlegungen	145
2.2.3.2	Zur Situation der Firmbewerber	146
2.2.3.3	»Firmung« im schulischen Religionsunterricht und in der Gemeindekatechese	<u>146</u>
2.2.3.4	Literaturangaben	147

2.3	Die Eucharistie	147
2.3.1	Was steht im KKK? (1322-1419)	147
2.3.2	Kritische Reflexion	149
2.3.2.1	»Stiftung« und »Paschamahl«	150
2.3.2.2	Einsetzung der Apostel als Priester des Neuen Bundes	150
2.3.2.3	Wesensverwandlung – Transsubstantiation	151
2.3.2.4	Realpräsenz – Konsekration	152
2.3.2.5	Verehrung der Eucharistie	153
2.3.2.6	Das »unblutige Opfer«	153
2.3.2.7	Eucharistie und Ökumene	154
2.3.3	Didaktische Hinweise	154
2.3.3.1	Grundsätzliche Überlegungen	154
2.3.3.2	Hinweise zur Ausgangslage der Schüler	155
2.3.3.3	Pastorale Voraussetzungen (im Hinblick auf die Eucharistie) für die Arbeit mit Jugendlichen in Religionsunterricht und Gemeindekatechese	155
2.3.3.4	Literaturangaben	156
2.4	Das Bußsakrament	156
2.4.1	Was steht im KKK? (1422-1498)	156
2.4.2	Kritische Reflexion	158
2.4.2.1	Stiftungsworte Jesu?	159
2.4.2.2	Die Akte des Pönitenten	160
2.4.2.3	Schuldmorel	161
2.4.2.4	Sündenauffassung	161
2.4.2.5	Formen der Vergebung	162
2.4.2.6	Ökumenische Sicht	162
2.4.3	Didaktische Hinweise	163
2.4.3.1	Allgemeine Überlegungen	163
2.4.3.2	Das Bußsakrament in der Grundschule	163
2.4.3.3	Bußsakrament und Jugend	164
2.4.3.4	Literaturangaben	165
2.5	Die Ehe	165
2.5.1	Was steht im KKK? (1601-1666)	165
2.5.2	Kritische Reflexion	167
2.5.2.1	Die Ehe unter der Herrschaft der Sünde	167
2.5.2.2	Vorwiegend statische Sicht	168
2.5.2.3	Die Unauflöslichkeit der Ehe	169
2.5.2.4	Fruchtbarkeit der Ehe	170
2.5.2.5	Mischehen und Ökumene	171
2.5.2.6	Zusammenfassende Bemerkungen	171
2.5.3	Didaktische Hinweise	172
2.5.3.1	Allgemeine Überlegungen	172
2.5.3.2	Mögliche Lernziele	172
2.5.3.3	Literaturangaben	173

3	Das Leben in Christus – Die Zehn Gebote	174
3.1	Allgemeines zu den Zehn Geboten	175
3.2	Vorspann	176
3.2.1	Was steht im KKK? (2052-2082)	176
3.2.2	Kritische Reflexion	176
3.2.2.1	Zählung und Einteilung	176
3.2.2.2	Gebrauch der Hl. Schrift	178
3.2.2.3	Die Einheit des Dekalogs	180
3.2.2.4	Der Dekalog und das natürliche Sittengesetz	181
3.2.2.5	Der Christ und die Zehn Gebote	182
3.2.2.6	Die Verbindung von Dekalog und Bund	183
3.2.2.7	Der Dekalog – ein Freiheitsdokument	183
3.2.3	Didaktische Hinweise	184
3.2.3.1	Kurzer geschichtlicher Überblick	184
3.2.3.2	Ethische Erziehung im Religionsunterricht	185
3.2.3.3	Ethische Erziehung und der Dekalog	186
3.2.3.4	Literaturangaben	187
3.3	Das erste Gebot	187
3.3.1	Was steht im KKK? (2084-2141)	187
3.3.2	Kritische Reflexion	189
3.3.2.1	Die Präambel und ihre Bedeutung	189
3.3.2.2	Die Unveränderlichkeit und Unbeweglichkeit Gottes	189
3.3.2.3	Der transzendente und kategoriale Aspekt der Frömmigkeit	190
3.3.2.4	Religionsfreiheit – Absolutheit des Christentums – Gottesverehrung	191
3.3.2.4.1	Religionsfreiheit	191
3.3.2.4.2	Absolutheit des Christentums	193
3.3.2.4.3	Gottesverehrung	193
3.3.2.5	Atheismus und Agnostizismus	194
3.3.3	Didaktische Hinweise	194
3.3.3.1	Grundlegende Überlegungen	194
3.3.3.2	Einzelthemen	195
3.3.3.2.1	Anbetung – Gebet – Gottesverehrung	195
3.3.3.2.2	Aberglaube – Wahrsagerei – Magie	196
3.3.3.2.3	Atheismus und seine Spielarten	196
3.3.3.3	Literaturangaben	197
3.4	Das zweite Gebot	197
3.4.1	Was steht im KKK? (2142-2167)	197
3.4.2	Kritische Reflexion	198
3.4.2.1	Ursprüngliche Bedeutung	198
3.4.2.2	Die Akzente im Weltkatechismus	198
3.4.3	Didaktische Hinweise	199

3.4.3.1	Allgemeine Überlegungen	199
3.4.3.2	Literaturangaben	199
3.5	Das dritte Gebot	200
3.5.1	Was steht im KKK? (2168-2195)	200
3.5.2	Kritische Reflexion	201
3.5.2.1	Der Sabbat	201
3.5.2.2	Sabbat und Sonntag	201
3.5.2.3	Das Sonntagsgebot	202
3.5.3	Didaktische Hinweise	203
3.5.3.1	Situationsbeschreibung	203
3.5.3.2	Die Zielrichtung der Unterweisung	203
3.6	Das vierte Gebot	204
3.6.1	Was steht im KKK? (2197-2257)	204
3.6.1.1	Gliederung	204
3.6.1.2	Inhalt	204
3.6.2	Kritische Reflexion	205
3.6.2.1	Der ursprüngliche Sinn	206
3.6.2.2	Die späteren Verzeichnungen und Mißdeutungen	206
3.6.3	Didaktische Hinweise	208
3.6.3.1	Allgemeine Überlegungen	208
3.6.3.2	Perspektiven einer möglichen Unterrichtseinheit	210
3.6.3.3	Literaturangaben	210
3.7	Das fünfte Gebot	210
3.7.1	Was steht im KKK? (2258-2330)	210
3.7.2	Kritische Reflexion	213
3.7.2.1	Grundsätzliche Erörterung	213
3.7.2.2	Möglichkeit der Todesstrafe	214
3.7.2.3	Selbstmord	215
3.7.2.4	Was ist Friede?	216
3.7.2.5	Der »gerechte Krieg«	216
3.7.2.6	Wehrdienstverweigerung	217
3.7.2.7	Massenvernichtung	218
3.7.2.8	Defizite	218
3.7.3	Didaktische Hinweise	219
3.7.3.1	Friedenserziehung im schulischen RU	219
3.7.3.1.1	Der Beitrag des RU	219
3.7.3.1.2	Die Bedingungen	219
3.7.3.1.3	Die Lernziele	220
3.7.3.2	Literaturangaben	220
3.8	Das sechste Gebot	220
3.8.1	Was steht im KKK? (2331-2400)	220
3.8.2	Kritische Reflexion	222

3.8.2.1	Ursprüngliche Bedeutung des sechsten Gebotes	222
3.8.2.2	Verstöße gegen die Keuschheit	223
3.8.2.2.1	Unkeuschheit	224
3.8.2.2.2	Masturbation	225
3.8.2.2.3	Unzucht	226
3.8.2.3	Homosexualität	226
3.8.2.4	Empfängnisregelung – Empfängnisverhütung	228
3.8.2.5	Ehescheidung	229
3.8.2.6	Prostitution	230
3.8.2.7	Eheliche Liebe, geschlechtliche Lust und Fortpflanzung	230
3.8.2.8	Nicht-eheliche Lebensgemeinschaften	232
3.8.3	Didaktische Hinweise	233
3.8.3.1	Hinweise zur Situation	233
3.8.3.2	Religionspädagogische Begründung der Thematik	234
3.8.3.3	Thesen zur Geschichte der christlich-abendländischen Sexualmoral	234
3.8.3.4	Moralpädagogische Gesichtspunkte	235
3.8.3.5	Mögliche Einzelthemen	235
3.8.3.6	Literaturangaben	236
3.9	Das siebte Gebot	236
3.9.1	Was steht im KKK? (2401-2463)	236
3.9.2	Kritische Reflexion	238
3.9.2.1	Was ist die ursprüngliche Bedeutung des Gebotes?	238
3.9.2.2	Privateigentum und seine Sozialpflichtigkeit	238
3.9.2.3	Die Unterscheidung: Diebstahl von oben – Diebstahl von unten	239
3.9.2.4	Der KKK und die Soziallehre der Kirche	240
3.9.2.5	Die Bedeutung der menschlichen Arbeit	240
3.9.2.6	Gebrauch der Hl. Schrift – ein Beispiel	241
3.9.3	Didaktische Hinweise	242
3.9.3.1	Konkretisierungen	242
3.9.3.2	Literaturangaben	242
3.10	Das achte Gebot	243
3.10.1	Was steht im KKK? (2464-2513)	243
3.10.2	Kritische Reflexion	244
3.10.2.1	Die ursprüngliche Bedeutung des Gebotes	244
3.10.2.2	Wahrheit und Wahrhaftigkeit	245
3.10.2.3	Gebrauch der Massenmedien	245
3.10.3	Didaktische Hinweise	247
3.10.3.1	Zur Situation der Schüler des Sekundarbereichs I	247
3.10.3.2	Religionspädagogische Begründung des Themenfeldes: Wahrheit – Lüge	247
3.10.3.3	Mögliche Ziele des Themenfeldes	248
3.10.3.4	Literaturangaben	248

3.11	Das neunte und zehnte Gebot	249
3.11.1	Was steht im KKK? (2514-2557)	249
3.11.2	Kritische Reflexion	249
3.11.2.1	Das Gemeinsame beider Gebote und ihre ursprüngliche Bedeutung	249
3.11.2.2	Zur Aktualisierung beider Gebote	251
3.11.2.3	Das neunte Gebot	251
3.11.2.4	Das zehnte Gebot	252
3.11.2.5	Ein Plädoyer für die »Begierlichkeit«	253
3.11.3	Didaktische Hinweise	254
3.11.3.1	Was trägt zu einer Kultur des Begehrens bei? – Neuntes Gebot / Zehntes Gebot	254
3.11.3.2	Literaturangaben	255
3.12	Exkurs: Das Gewissen	255
3.12.1	Einwände	256
3.12.2	Was ist das Gewissen?	256
3.12.3	Autorität und Gewissen	257
3.12.4	Zusammenfassende Überlegungen	258
3.12.5	Gedanken zur Gewissensbildung	259
3.12.6	Literaturangaben	260
	Wolfgang Pauly	
4	Das christliche Gebet – Spiritualität	261
4.1	Was steht im KKK? (2558-2865)	261
4.2	Kritische Reflexion	263
4.3	Didaktische Hinweise	266
	Literatur	268